

Morgengebet in der Woche vom 15. bis zum 21. Oktober

O Herr, öffne meine Lippen,
damit mein Mund dein Lob verkünde.
Bei Gott allein kommt meine Seele zur Ruhe;
denn von ihm kommt meine Hoffnung.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.
Halleluja. Amen.

Lied – EM 73

1. Ich singe dir mit Herz und Mund, / Herr, meines Herzens Lust; / ich sing und mach auf Erden kund, / was mir von dir bewusst.
2. Ich weiß, dass du der Brunn der Gnad / und ewge Quelle bist, / daraus uns allen früh und spat / viel Heil und Gutes fließt.
9. Du füllst des Lebens Mangel aus / mit dem, was ewig steht, / und führst uns in des Himmels Haus, / wenn uns die Erd entgeht.
10. Wohlauf, mein Herze, sing und spring / und habe guten Mut! / Dein Gott, der Ursprung aller Ding, / ist selbst und bleibt dein Gut.
11. Er ist dein Schatz, dein Erb und Teil, / dein Glanz und Freudenlicht, / dein Schirm und Schild, dein Hilf und Heil, / schafft Rat und lässt dich nicht.

T: Paul Gerhard 1653/1666
M: Loys Bourgeois 1551 / Johann Crüger 1653

Psalm 119 (...)

Wohl denen, die ohne Tadel leben,
die im Gesetz des Herrn wandeln!
Wohl denen, die sich an seine Mahnungen halten,
die ihn von ganzem Herzen suchen,
die auf seinen Wegen wandeln
und kein Unrecht tun.
Wenn ich schaue allein auf deine Gebote,
so werde ich nicht zuschanden.
Ich danke dir mit aufrichtigem Herzen,
dass du mich lehrst die Ordnungen deiner Gerechtigkeit.

Deine Gebote will ich halten;
verlass mich nimmermehr!
Öffne mir die Augen,
dass ich sehe die Wunder an deinem Gesetz.
Zeige mir, Herr, den Weg deiner Gebote,
dass ich sie bewahre bis ans Ende.
Meine Seele verlangt nach deinem Heil;
ich hoffe auf dein Wort.
Meine Augen sehnen sich nach deinem Wort
und sagen: Wann tröstest du mich?
Wenn dein Gesetz nicht mein Trost gewesen wäre,
so wäre ich vergangen in meinem Elend.
Dein Wort ist meines Fußes Leuchte
und ein Licht auf meinem Wege.
Erhalte mich durch dein Wort, dass ich lebe,
und lass mich nicht zuschanden werden in meiner Hoffnung.
Stärke mich, dass ich gerettet werde,
so will ich stets Freude haben an deinen Geboten.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Losung und Lehrtext der Herrnhuter Losungen

Stille

Gebet

Gott unseres Lebens,
begabe uns heute mit dem, was nötig ist,
dass wir unseren Weg gehen können
in dieser Welt mit dir und zueinander.
Lass uns deine Boten und Botinnen sein,
die sich an nichts so festhalten wie an dir
und dich freien Herzens dahin tragen,
wohin du kommen willst.
Amen.

Mittagsgebet in der Woche vom 15. bis zum 21. Oktober

Wochenspruch: **Heile du mich, HERR, so werde ich heil; hilf du mir, so ist mir geholfen.**

Jeremia 17,14

Lied – EM 328

1. Meine engen Grenzen, / meine kurze Sicht bringe ich vor dich.

I: Wandle sie in Weite, Herr, erbarme dich. :I

2. Meine ganze Ohnmacht, / was mich beugt und lähmt bringe ich vor dich.

I: Wandle sie in Stärke, Herr, erbarme dich. :I

3. Mein verlornes Zutraun, / meine Ängstlichkeit bringe ich vor dich.

I: Wandle sie in Wärme, Herr, erbarme dich. :I

4. Meine tiefe Sehnsucht / nach Geborgenheit bringe ich vor dich.

I: Wandle sie in Heimat, Herr, erbarme dich. :I

T: EugenEckert 1981
M: Winfried Heurich 1981
S: Jürgen Kandziora 1981

Jakobus 5, 13-17

Leidet jemand unter euch, der bete;
ist jemand guten Mutes, der singe Psalmen.

Ist jemand unter euch krank,
der rufe zu sich die Ältesten der Gemeinde,
dass sie über ihm beten
und ihn salben mit Öl in dem Namen des Herrn.

Und das Gebet des Glaubens wird dem Kranken helfen,
und der Herr wird ihn aufrichten;
und wenn er Sünden getan hat, wird ihm vergeben werden.

Bekennt also einander eure Sünden und betet füreinander,
dass ihr gesund werdet.

Des Gerechten Gebet vermag viel,
wenn es ernstlich ist.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Fortlaufende Bibellese

| | |
|-------------|-------------------|
| Sonntag: | Psalm 119, 9-16 |
| Montag: | Jakobus 1,1 – 12 |
| Dienstag: | Jakobus 1,13 – 18 |
| Mittwoch: | Jakobus 1,19 – 27 |
| Donnerstag: | Jakobus 2,1 – 13 |
| Freitag: | Jakobus 2,14 – 26 |
| Sonnabend: | Jakobus 3,1 – 12 |

Stille

Gebet

Hörst du die Klage? Siehst du die Tränen,
ewiger Gott?
Die Steine in der Wüste schreien,
Dein Heiliges Land leidet.
Verzweifelte Eltern trauern um ihre Kinder.
Mit Hohngelächter sind sie gekommen
und haben die geschändet, die den Frieden lieben.
Die Mörder prahlen mit ihren Waffen.
Du bist der Gott der Gerechtigkeit.
Du wirst ja daran gedenken, darum hoffen wir.

Hörst du das Weinen? Siehst du die Angst,
ewiger Gott?
In verminten Feldern sterben Menschen und Tiere.
Kriegstage folgen auf Kriegsnächte.
Bevor die Wunden vernarben, werden neue geschlagen.
Die Kriegsherren feiern den Tod. Sie verachten dein Gebot.
Du bist der Gott des Friedens.
Du wirst ja daran gedenken, darum hoffen wir.

(Aus dem Wochengebet der VELKD)

Unser Vater

Segen

Gott, segne uns mit dem Licht, das jedes Dunkel erhellt.
Segne uns mit dem Licht, das uns den Weg weist.
Segne uns mit dem Licht, das wir in unsere Welt tragen können. Amen.

(TeDeum, Das Stundengebet im Alltag, Mai 2019)

Abendgebet in der Woche vom 15. bis zum 21. Oktober

Unser Gebet steige auf zu dir, Gott,
und es senke sich auf uns herab dein Erbarmen.

**Lass, wenn des Tages Licht vergeht,
das Licht deiner Wahrheit uns leuchten.**

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen

Lied – EGE 24

Refrain: Da wohnt ein Sehnen tief in uns, o Gott, nach dir, dich zu
sehnen, dir nah zu sein. Es ist ein Sehnen, ist ein Durst nach Glück, nach
Liebe, wie nur du sie gibst.

1. Um Frieden, um Freiheit, um Hoffnung bitten wir.
In Sorge, im Schmerz – sei da, sei uns nahe, Gott. *Refrain*
2. Um Einsicht, Beherztheit, um Beistand bitten wir.
In Ohnmacht, in Furcht – sei da, sei uns nahe, Gott. *Refrain*
3. Um Heilung, um Ganzsein, um Zukunft bitten wir.
In Krankheit, im Tod – sei da, sei uns nahe, Gott. *Refrain*
4. Dass du, Gott, das Sehnen, den Durst stillst, bitten wir.
Wir hoffen auf dich – sei da, sei uns nahe, Gott. *Refrain*

T.: Anne Quigley
D: Eugen Eckert
M: Anne Quigley

Psalm 42

Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser,
so schreit meine Seele, Gott, zu dir.

Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott.
Wann werde ich dahin kommen,
dass ich Gottes Angesicht schaue?

Meine Tränen sind meine Speise Tag und Nacht,
weil man täglich zu mir sagt: Wo ist nun dein Gott?

Daran will ich denken und ausschütten mein Herz bei mir selbst:
wie ich einherzog in großer Schar,

mit ihnen zu wallen zum Hause Gottes
mit Frohlocken und Danken in der Schar derer, die da feiern.
Was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir?
Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken,
dass er mir hilft mit seinem Angesicht.

Mein Gott, betrübt ist meine Seele in mir,
darum gedenke ich an dich
im Lande am Jordan und Hermon, vom Berge Misar.
Deine Fluten rauschen daher, und eine Tiefe ruft die andere;
alle deine Wasserwogen und Wellen gehen über mich.
Am Tage sendet der HERR seine Güte,
und des Nachts singe ich ihm und bete zu dem Gott meines Lebens.

Ich sage zu Gott, meinem Fels:
Warum hast du mich vergessen? Warum muss ich so traurig
gehen, wenn mein Feind mich drängt?
Es ist wie Mord in meinen Gebeinen, wenn mich meine Feinde
schmähen und täglich zu mir sagen: Wo ist nun dein Gott?
Was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir?
Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken,
dass er meines Angesichts Hilfe und mein Gott ist.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Lesung aus einem Andachtsbuch oder einem Buch mit geistlichen Texten

Stille

Gebet

Allmächtiger Gott, wir sagen dir Dank,
dass du uns zum Ende dieses Tages geleitet hast.
Was unfertig geblieben ist, lass uns am neuen Tag vollenden.
Was offen geblieben ist, schließe du mit deinem Segen.
Wir bitten dich: Bleibe bei uns und bewahre uns
in den dunklen Stunden der Nacht.
Schenk uns deinen Frieden.
Amen.

(Herbert Pachmann, Alke de Groot)